

Stationäre multimodale Schmerztherapie (sMMST) Theorie trifft Praxis

**Welche Angebote? - Welche Patienten?
Welche Therapeuten? - Welche Abrechnung?**

Begutachtungsleitfaden zur multimodalen Schmerztherapie:
Konsenspapier von BVSD und MDK auf der Basis nationaler
Versorgungsleitlinien

Indikation, Mindestanforderungen und Kodierung der
OPS-Komplexkodes

Voraussetzungen zur Erbringung der sMMST:
Das Leistungsportfolio des Krankenhauses

Kooperation mit externen Ärzten: Der Schmerztherapeut als
Honorararzt

Der hausinterne Behandlungspfad: Vom Assessment zur
Therapie

Positionen der Krankenkassen und des MDK



Dr. B. Arnold

Dr. A. Böger

Dr. H. Bunzemeier

Dr. C. Mitsch

Dr. Stehr-Zirngibl

Dr. W. Seidel

TERMIN/ORT



13. März 2014 in Berlin

LEITUNG



Gabriele Prahl, Geschäftsführerin, GfG Gesellschaft für Gesundheitsökonomie & -management mbH, Hamburg

REFERENTEN



Dr. med. Bernhard Arnold, Chefarzt, Abteilung für Schmerztherapie, Amper Kliniken AG, Dachau

Dr. med. Andreas Böger, Chefarzt, Klinik für Schmerzmedizin, Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel gGmbH, Kassel

Dr. med. Holger Bunzemeier, Leiter Medizinisches Management, Universitätsklinikum Münster, Münster

Dr. med. Constance Mitsch, Fachreferentin Krankenhaus, MDK Berlin-Brandenburg e.V., Berlin

Dr. med. Wolfram Seidel, Chefarzt, Klinik für Manuelle Medizin, nichtoperative Orthopädie und Schmerzmedizin, Sana Kliniken Sommerfeld, Kremen

Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Chefärztin, Schmerztherapeutisches Zentrum, Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf gGmbH, Düsseldorf

ZIELSETZUNG



Die Gutachter der BARMER GEK kommen in ihrem Bericht "Gesundheitswesen aktuell 2012" zu dem Ergebnis, dass eine multimodale Schmerztherapie für den Patienten mit chronischen Rückenschmerzen sehr wirkungsvoll ist und eine Operation nur in Ausnahmefällen weiterhilft. Manchmal scheint es jedoch so, als ob der Patient in einigen Fällen schneller an eine Operation kommt als an eine manuelle Therapie. Das hat nicht zuletzt mit den hohen Erwartungen an den qualifizierten Schmerztherapeuten zu tun.

Die Anforderungen für die multimodale Schmerztherapie im stationären Sektor sind groß: Zu den Standardanforderungen gehören neben qualifizierten Ärzten (Zusatzqualifikation "spezielle Schmerztherapie") auch Psychotherapie und Physiotherapie sowie Entspannungstherapie, Gruppenkurse oder Arbeitsplatztraining.

Die Krankenhäuser stehen bei der Umsetzung vor großen Herausforderungen: Das Aufnahme- und Ablaufprocedere muss aufeinander abgestimmt werden und zusammen mit den anderen Modulen der sMMST ineinander greifen. Gleichzeitig müssen die zuweisenden Ärzte informiert und überzeugt werden.

Hinzu kommt, dass Krankenkassen - und in ihrem Gefolge nicht zuletzt der Medizinische Dienst der Krankenkassen - die Indikation für die Leistung beim konkreten Patienten in Frage stellt. Doch hier ist Abhilfe geschaffen worden. Der Berufsverband der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin und die Abrechnungsexperten des MDK haben einen Begutachtungsfaden zur vollstationären multimodalen Schmerztherapie vereinbart. Basis des Leitfadens ist ein Kriterienkatalog für die Indikation der stationären multimodalen Schmerztherapie.

In dieser Veranstaltung kommen die Autoren zu Wort, die die Entstehungsgeschichte, die Leitlinien und den praktischen Nutzen für den Anwender erläutern. Hinzu kommen Krankensexperten, die am Beispiel ihres Hauses den Aufbau und Nutzen der stationären Schmerztherapie schildern. Vertreter des MDK erläutern ihre Erwartungen an die Dokumentation und stehen zusammen mit den anderen Referenten für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger im Krankenhaus, in der Industrie, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, als Arzt in der Praxis oder in Kassenärztlichen Vereinigungen, als Anbieter von Dienstleistungen sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.

PROGRAMM



13. März 2014

Leitung: Gabriele Prahl

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

9.45 Uhr

Dr. med. Andreas Böger

Die Umsetzung der MST im Krankenhaus

- Aufnahme und Ablaufprocedere
- So greifen die Module der ST reibungslos ineinander
- Umgang mit Zuweisern und Patienten
- Abrechnungsmodalitäten

10.30 Uhr

Dr. med. Holger Bunzemeier

Die Abbildung der multimodalen Schmerztherapie im DRG-System

- Pauschalierung vs. Differenzierung im Fallpauschalensystem
- Abrechnungsrelevanz der multimodalen Schmerztherapie
- Bedeutung weiterer schmerztherapeutischer OPS-Kodes für die Finanzierung der Krankenhäuser

11.15 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

11.45 Uhr

Dr. med. Constance Mitsch

Multimodale Schmerztherapie - was erwartet der MDK

- Den Prüfungsaufwand für alle Beteiligten senken
- Anforderungen an die Krankenhausdokumentation
- Notwendigkeit der Krankenhausaufnahme

12.30 Uhr

Diskussion

13.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

Dr. med. Bernhard Arnold

Begutachtungslitfadens zur multimodalen Schmerztherapie

- Orientierungshilfe für Klinik und Krankenkasse
- Umgang mit dem Leitfaden
- Erwartungen der Krankenhäuser an Krankenkassen und MDK

14.45 Uhr

Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl

Tagesklinik für individuelle Schmerztherapie

- Struktur/Setting
- Patientenkriterien
- Qualitätssicherung
- Vergütung

15.30 Uhr

Diskussion

16.00 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

16.30 Uhr

Dr. med. Wolfram Seidel

Multimodale Schmerztherapie - modular und individuell

- Voraussetzungen für befund- und mechanismengerechte Therapie - standardisierte interdisziplinäre Diagnostik, Bildung von Subgruppen
- Nicht Polypragmasie, sondern gezielte Komplexbehandlung
- Umsetzung im Krankenhaus durch differenzierte Anwendung der OPS 8-918 und 8-977

17.15 Uhr

Abschlussdiskussion

Ende ca. 17.30 Uhr

INFORMATION

Termin	▶ 13. März 2014, 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin Telefon 030/254 78-0
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 990,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 495,00 zzgl. MwSt.)
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1403-01.

ANMELDUNG



Stationäre multimodale Schmerztherapie (sMMST)

13. März 2014

1. Teilnehmer:

2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.



ZENO Veranstaltungen GmbH

Executive Conferences

Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80

Telefax 0 62 21/58 80 - 810

e-Mail info@zeno24.de

Internet www.zeno24.de